

Schönau: 18-jährige Peter-Petersen-Gymnasiastin Carmen Biel nimmt am Planspiel „Jugend und Parlament“ teil

Diskutieren an Orten, die man nur aus der „Tagesschau“ kennt

Jedes Jahr können junge Leute zwischen 16 und 20 Jahren beim Planspiel „Jugend und Parlament“ des Deutschen Bundestags erleben, wie es in der Politik zugeht. Auch dieses Mal waren rund 300 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet nach Berlin gekommen, um vier Tage lang in die Arbeit des Parlaments „hineinzuschluppem“. Sie wurden auf Vorschlag der teilnehmenden Abgeordneten eingeladen.

Aus Mannheim war die 18-jährige Carmen Biel, Schülersprecherin des Peter-Petersen-Gymnasiums auf der Schönau, in der Hauptstadt dabei. Ihr Wahlkreisabgeordneter Lothar Mark hatte sie zum Planspiel

eingeladen. In Berlin angekommen, schlüpfte Carmen Biel in die ihr zugeteilte Rolle einer fiktiven Bundestagsabgeordneten. Ausgestattet mit neuem Namen, komplett neuer Biografie und neuer politischer Gesinnung, befassten sich ihre Fraktionskollegen und sie mit verschiedenen politischen Themen.

Abendessen im Kasino

Den Nachwuchspolitikern lagen verschiedene Gesetzes- und Entschließungsentwürfe vor, über die sie in den Ausschuss-, Fraktions- und Plenarsitzungen diskutierten. In diesen Sitzungen erfuhr Carmen Biel, was die Bundestagsabgeord-

neten alles leisten müssen. Am meisten erstaunte sie, dass man für die Änderung eines Satzes in einem Gesetzentwurf oft mehrere Stunden diskutieren muss.

Doch die vier Tage in Berlin brachte Carmen Biel nicht nur mit langen Diskussionen. Trotz vollem Terminkalender lud sie ihr Abgeordneter Lothar Mark zum Abendessen im Kasino des Jakob-Kaiser-Hauses ein, wobei sie sich mit dem Beauftragten der SPD-Bundestagsfraktion für Lateinamerika ganz persönlich unterhalten konnte.

Am letzten Tag dieser Veranstaltung fand eine Podiumsdiskussion mit den Abgeordneten Westerwelle,



Carmen Biel und der Abgeordnete Lothar Mark in Berlin. BRU/CP 703

Ramsauer, Künast, Hübner und Lafontaine im Plenarsaal statt.

„Die vier Tage im Bundestag waren für mich eine lehrreiche und unvergessliche Erfahrung“, bilanzierte die Schülersprecherin des Peter-Petersen-Gymnasiums. „Solch eine Chance, einen tiefen Einblick in den Alltag der Abgeordneten und des Parlaments zu erlangen, werde ich wahrscheinlich niemals wieder bekommen.“

Besonders gut gefiel der 18-Jährigen, dass sie und die anderen Teilnehmer des Programms wirklich an den Originalschauplätzen tagten – Orte, die sie eigentlich nur aus der Tagesschau kennen. *red*